

## Zweiter Abschnitt.

### Die Römer.

#### I. Sagen Geschichte. — Die Könige von Rom.

##### 1. Die Gründungssage. Romulus.

1—3. a. Rom (Roma) war eine Stadt der Latiner in der Landschaft Latium, die sich am linken Ufer des Tiber entlang und um die Albäner Berge herum südwärts bis zum Vorgebirge Circeji erstreckte. Die Latiner gehörten wie die Etrusker zu den Italicern und damit wie die Griechen zu dem indogermanischen Stamme. Ihre höhere Gesittung erhielten sie von den in Unteritalien und auf Sizilien ansässigen Griechen, den Italioten und Sikelioten; das lateinische Alphabet ist dem griechischen nachgebildet. Die Griechen haben der Halbinsel nach einem kleinen unteritalischen Volke den Namen Italien gegeben.

*Etrusker sind  
auch keine Itg!!!*

b. Die nördlichen Nachbarn der Latiner waren die Etrusker. Sie bewohnten die Po-Ebene von Meer zu Meer und beherrschten eine Zeitlang auch Kampanien. Früh im Besitze einer Flotte, verdrängten sie im Bunde mit Karthago um 540 die Phokäer von Korsika. Sie trieben lebhaften Handel; ihre Gräber-Anlagen (Nekropolen) sind die Fundstätten wertvoller attischer Vasen. Sie bildeten keinen einheitlichen Staat, höchstens eine Art doppelten Staaten- oder vielmehr Städtebundes von je 12 Städten südlich und nördlich des Apennins.

c. Von den Etruskern und Galliern (S. 39 und 99) wurde der Volksstamm der Umbrer von der Küste des Adriatischen Meeres ins Gebirge gedrängt. Dort verschmolzen sie mit den sabellischen Völkern (Sabiner, Sabeller, Samniten), und es brachen umbrisch-sabellische Scharen erst nach Latium, dann nach Südwesten und Südosten vor und bildeten dort das neue Volk der Campaner um Capua, hier das der Lukaner. Es waren wohl Auswanderungen, wie sie in Zeiten der Not an Stelle früherer Menschenopfer in einem Weißefrühling (Ver sacrum, Umland) gelobt wurden.